

Ueber den Vesuvian vom Piz Longhin.

Von

C. Rammelsberg.

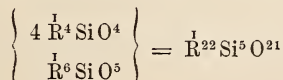
Kürzlich beschrieb Herr EDM. VON FELLEBERG in diesem Jahrbuch 1889. I. 103* ein Vorkommen von Jadeit am südlichen Absturz des Piz Longhin im Bergellthal und im Flussbett der Ordlegna bei Casaccia, wo es zuerst von TISI gefunden war. Die Untersuchung, welche der Genannte in Gesellschaft des Herrn STAMPA an den schwer zugänglichen Lokalitäten anstellte, schien zu zeigen, dass das Mineral an der Grenze des Kalksteins und Serpentin anstehe.

Ein Stück, welches Herr STAMPA an Herrn Dr. SCHUCHARDT in Görlitz geschickt, und welches dieser der Anthropologischen Gesellschaft in Berlin geschenkt hatte, wurde mir von Herrn Prof. VIRCHOW behufs einer Analyse übergeben.

Schon der nicht 40% betragende Gehalt an Kieselsäure bewies, dass das Mineral kein Jadeit ist, und die weitere Prüfung ergab seine Natur als Vesuvian.

Sein sp. G. ist 3,323. Vor dem Löthrohr schmilzt es nicht ganz leicht zu farblosem Glase. Bei 120° getrocknet, verliert es nur eine Spur, aber durch starkes Glühen etwas mehr als 2% Wasser und ist dann gelblich und undurchsichtig.

Die Analyse entspricht sehr genau der von mir aufgestellten allgemeinen Formel, wonach alle Vesuviane Verbindungen von 4 Mol. Halbsilicat und 1 Mol. Drittelsilicate sind,



* Vergl. auch die briefl. Mittheilung von Herrn A. B. MEYER in diesem Heft.

und welche den Ausdruck hat

$$m \left\{ \begin{array}{l} n \overset{1}{R}^{22} Si^5 O^{21} \\ 4 \overset{II}{R}^{11} Si^5 O^{21} \\ \overset{II}{R}^{11} Si^{15} O^{63} \end{array} \right.$$

Im vorliegenden Fall ist $n : m = 2 : 3$, gleichwie in den V. von Monzoni, Ala, Johnsdorf und Kedabeck.

Die R sind $Fe : 2Al$, die $\overset{II}{R} = Mg : 5Ca$, und die $\overset{1}{R}$ fast nur = H mit Spuren von K und Na.

	Gefunden	Berechnet
Kieselsäure	39,00	38,53
Thonerde	16,40	16,68
Eisenoxyd	3,03	3,28
Kalk	34,83	34,39
Magnesia	4,80	4,91
Wasser	2,18	2,21
	<hr/> 100,24	<hr/> 100,00

Der helle V. von Monzoni¹ hatte nur SiO^2 38,79, AlO^3 16,40, FeO^3 3,51, CaO 36,37, MgO 3,84, H^2O 2,37 gegeben.

¹ Ergänzungsheft zu dem Handbuch der Mineralchemie. S. 258.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Neues Jahrbuch für Mineralogie, Geologie und Paläontologie](#)

Jahr/Year: 1889

Band/Volume: [1889](#)

Autor(en)/Author(s): Rammelsberg Karl [Carl] Friedrich

Artikel/Article: [Ueber den Vesuvian vom Piz Longhin 229-230](#)